

Aus : Mindener Tageblatt

Gedenkfeier in der Mindener Synagoge

Erinnern an Opfer nationalsozialistischer Gewalt / Gymnasiasten tragen Lebensläufe vor VON ULRIKE MISSBACH

Minden (mt). Am Abend des 73. Jahrestages der Reichspogromnacht gedachten auch in Minden wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der jüdischen Opfer nationalsozialistischer Gewalt.

Sechs Schülerinnen und Schüler des Herder-Gymnasiums erinnerten in der Mindener Synagoge an das Schicksal einiger Mindener Juden. | MT-Foto: Ulrike Mißbach

Traditionell hatten dazu die Jüdische Kultusgemeinde und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in die Synagoge an der Kampstraße eingeladen. Nach der Begrüßung des Vorsitzenden der jüdischen Kultusgemeinde, Harald Scheurenberg, verlas die Stadtverordnete Bettina Fuhg (Bündnis 90/Die Grünen) ein Grußwort der Bundestagsabgeordneten Ute Koczy.

Die entrechteten und getöteten Mitbürger seien nicht vergessen, hieß es in dem Schreiben der Abgeordneten. Die Schrecken dieser Zeit dürften niemals in Vergessenheit geraten. "Wer nicht will, dass sich diese furchtbare Zeit wiederholt, muss sich aktiv für Demokratie und Frieden einsetzen", zitierte Bettina Fuhg weiter aus dem Schreiben von Ute Koczy. Mit aller Macht müsse den Gräueltaten von Auschwitz entgegengetreten werden.

Stellvertretend für die mehr als 180 ums Leben gekommenen Mindener Juden riefen dann sechs Schülerinnen und Schüler des Herder-Gymnasiums einige Schicksale in Erinnerung. Im Unterricht hatten sie dazu Lebensläufe zusammengestellt, die sie nach und nach vorlasen. Zum Abschluss sang der Kantor der Jüdischen Gemeinde, Jakov Zelewitsch, den Psalm und rief im Kaddisch die Toten in Auschwitz und anderen Vernichtungslagern in Erinnerung.

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2011

Dokument erstellt am 10.11.2011 um 21:16:01 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.